

Sportler und Schüler feiern gemeinsam

Gehörlosenschule Bielefeld besteht seit 50 Jahren

■ Von Manuel Neumann

Schildesche (WB). Gehörlose in Bielefeld feierten am vergangenen Wochenende gleich mehrere Feste auf einen Streich. So wurde vor 50 Jahren die Gehörlosenschule an der Bökenkampstraße eröffnet und der benachbarte Gehörlosensportverein bekam von der »Aktion Mensch« einen Kleinbus gespendet.

Der Sportverein zählt derzeit 265 Mitglieder, darunter sind viele Welt- und Europameister. Zum Angebot gehören zum Beispiel die Disziplinen Kanu, Fußball, Dart, Golf oder Wasserski. »Gehörlosensportveranstaltungen finden von Flensburg bis München in der gesamten Republik statt. Deshalb brauchen wir dringend einen fahrbaren Untersatz«, erklärt der Vorsitzende Hans-Peter Heinrich. Er sei »ausgesprochen glücklich« über die Spende der »Aktion Mensch«. Über vier Monate zog sich das Bewerbungsverfahren hin. Konrad Brechmann, der bis vor sieben Jahren Leiter der Gehörlosenschule war, unterstützte den Sportverein bei den Bemühungen. »Zum Dank haben wir nun die Jubiläumsfeier auf die Beine gestellt«, sagt Hans-Peter Heinrich.

Von 1960 bis 2003 besuchten gehörlose Kinder von der ersten bis zur zehnten Klasse die Schule an der Bökenkampstraße. Vor sieben Jahren dann wurde diese mit der Westkampschule für Schwerhörige in Senne zusammengelegt. Deren Schulleiterin Anne Bredenbals betont jedoch, dass es sich hierbei »nur um die Zusammenlegung der Standorte« handelte.

»Die Gehörlosenschule Bielefeld besteht weiterhin.«

Auf den Schulhof des ehemaligen Geländes kamen viele ehemalige Schüler und Lehrer aus dem gesamten Regierungsbezirk Detmold. »Die nächsten Standorte sind Büren und Münster«, erklärt Konrad Brechmann. Hauptaufgabe des täglichen Lernens sei die Vorbereitung auf das Leben auf »nonkommunikativem Weg.« 160 Kinder besuchen derzeit die Westkampschule, etwa ein Drittel ist gehörlos.

Dass die Schulen 203 zusammengelegt wurden, hat durchaus einen positiven Ursprung. Anne

Bredenbals: »Mittlerweile sind nur noch die wenigsten Kinder wirklich gehörlos. Die Medizin hat enorme Fortschritte gemacht.« Mit dem Cochlea-Implantat, das in das Ohr von Gehörlosen ab einem Alter von vier Monaten eingepflanzt wird, können diese nach einer Lernphase nahezu alles hören. Konrad Brechmann kritisierte indes, dass noch immer ein kleiner Teil der Gehörlosen diese Operation ablehnt: »Sie haben die Sorge, dass die Kultur der Gehörlosen untergeht. Aber es ist viel schwerwiegender, welche Möglichkeiten den Kinder hierbei genommen werden.«

»Gehörlosensportveranstaltungen finden von Flensburg bis München in der gesamten Republik statt. Deshalb brauchen wir dringend einen fahrbaren Untersatz.«

Hans-Peter Heinrich



Ein Kleinbus für gehörlose Sportler: (Von links) Der Vorsitzende des GSV, Hans-Peter Heinrich, der ehemalige Schulleiter der Gehörlosenschule, Konrad Brechmann, Florian Schneider (2. Vorsitzende GSV) und Westkampschulleiterin Anne Bredenbals. Foto: Manuel Neumann